

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 48 (1991)

Heft: 3

Vorwort: Leiterrückgang?

Autor: Altorfer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Steigerung der Beteiligungen in J+S um rund 7 Prozent, und die Intensivierung des Unterrichtes um rund 2 Prozent im letzten Jahr sind erfreuliche Tatsachen. Es scheint eine echte Zunahme zu sein, die nicht einfach auf mehr Jugendliche in den betroffenen Jahrgängen zurückzuführen ist.

Leiterrückgang?

Hans Altorfer

Auf der anderen Seite gibt es sehr zu denken, dass Leiteraus- bildung und Fortbildung rückläufig sind und zwar beträchtlich, um runde 25 Prozent.

Welches sind die Gründe für diesen doch markanten Rückgang?

Sind die jungen Leute, die sich zu Leitern ausbilden lassen können, heute weniger engagiert, weniger sozial eingestellt, um etwas für ihren Verein, ihre Jugendorganisation, für eine Gemeinschaft zu tun?

Oder sind die Anforderungen im Beruf so hoch geworden, dass ausgebildete und tätige Leiter aussteigen, weil sie keine Zeit mehr haben? Das Zeitproblem wird verschärft, wenn eine Familie gegründet wird. Kommt dazu, dass aktive Leute auch von anderen Sparten in Anspruch genommen werden.

Liegt der Grund im bestehenden riesigen Angebot an Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung, aber auch der beruflichen Weiterbildung im In- und Ausland? Man kann heute enorm viel unternehmen in allen Sparten von Arbeit und Freizeit. Zuerst ich und dann die andern – ist das der neue Trend?

Die zeitliche Beanspruchung für eine Leiteraus- bildung beträgt rund eine Woche. Die angehenden Leiter müssen sich in ihrem

Sportfach über ein gewisses Leistungsvermögen ausweisen können. In den Kursen gibt es einiges zu lernen. Sind die Anforderungen der Leiteraus- bildung ganz allgemein zu hoch?

Ist ein möglicher Grund die Tatsache, dass man für eine Leiteraus- bildung oder ein Lager Ferien opfern oder unbezahlten Urlaub nehmen muss? Leute unter 30 haben heute, gemäss dem neuen Jugendförderungsgesetz, von ihren Arbeitgebern eine Woche Urlaub zu gut, aber eben unbezahlt.

Ist die Entschädigung für die Leitertätigkeit zu klein? Die Ansätze wurden zwar auf dieses

Es sind viele Gründe möglich für diesen Rückgang. Auch ein momentaner Einbruch ist denkbar, der sich vielleicht nächstes Jahr schon wieder korrigiert. Aber die Fragen sind da und sollten uns alle, die wir uns für die Sportentwicklung einsetzen, beschäftigen. Ein andauernder Rückgang an Leitern würde die Bewegung Jugend + Sport in den Grundfesten treffen. Der organisierte Sport, die Ausbildung im Sport stehen und fallen mit den Leitern.

In diesem Jubiläumsjahr, in dem wir uns ja nicht nur nach rückwärts besinnen sondern vor allem in die Zukunft orientieren



Jahr hin erhöht, zum ersten Male seit Bestehen von J+S, also seit bald 20 Jahren. Aber sie sind nicht fürstlich. Mit wirklichen erwerbsmässigen Nebenbeschäftigungen verdient man mehr. Gefragt ist immer noch ein guter Teil Idealismus und Freiwilligkeit.

Oder ist gar das Umfeld schuld, dass Leiter ihre Tätigkeit aufgeben: Probleme mit den Hallen, mit der Organisation, mit der Vereinsführung, mit dem Betreuer?

sollen, müsste eigentlich eine Welle von Bereitschaft durch unser Land und damit auch durch die sportlich Engagierten gehen, vermehrt etwas für jene zu tun, die unser Land morgen prägen werden.

Der alte Werbespruch des Vor- unterrichtes – Vorläufer von J+S – hiess *Chum mach mit*. Er gilt heute noch. Vor allem auch für angehende und tätige Leiter. ■